

Darf man Politiker aus der Ferne diagnostizieren?

PRO

Einer Umfrage zufolge ist die Mehrheit der Amerikaner überzeugt, dass Donald Trump als Präsident psychologisch ungeeignet ist. Doch die Fachpersonen, die am besten qualifiziert sind, um dies zu beurteilen, halten sich meist zurück, weil es aufgrund der «Goldwater Rule» des Amerikanischen Psychiaterverbands (APA) als unethisch gilt, eine Diagnose oder einen Kommentar zu einer öffent-



John D. Gartner

Klinischer Psychologe, Therapeut und Gründer von «Duty To Warn», eine Initiative zur Absetzung von Donald Trump

KONTRA

Die unberechenbaren Verhaltensweisen und Kommentare von US-Präsident Donald Trump lösten eine heftige Diskussion über Diagnosen von Politikern aus. Die «Goldwater Rule» der APA verbietet Stellungnahmen zum Gesundheitszustand von öffentlichen Personen. Dennoch haben Psychiater und Therapeuten in den USA eine Warnung über den Gesundheitszustand des Präsidenten heraus-



Bärbel Wardetzki

Psychotherapeutin und Autorin. Zuletzt erschienen: «Narzissmus, Verführung und Macht in Politik und Gesellschaft»

lichen Person abzugeben, die nicht persönlich untersucht wurde. Aber unter den heutigen extremen Umständen ist die Einhaltung dieser Regel Wahnsinn. Donald Trump wird niemals freiwillig einer psychiatrischen Untersuchung zustimmen. Egal, wie stark er beeinträchtigt ist: Die Wahrheit über seinen psychischen Zustand kann von Fachleuten nie validiert werden. Ein Verrückter verfügt über den Atomknopf und droht öffentlich damit, ihn zu drücken. Auf einer Risikoskala von 1 bis 10 ist dies eine 11. Der dystopische, undenkbbare Albtraum ist unsere neue Realität. Möge Gott uns beistehen. Unser Schweigen wird als der grösste Fehler unseres Berufsstands in die Geschichte eingehen.

gegeben. Im psychotherapeutischen Verständnis ist es unseriös, jemandem eine klinische Diagnose zu geben, den man nicht selbst untersucht hat. Zudem sagen Diagnosen wenig darüber aus, in welchem Masse ein Politiker seelisch und geistig in der Lage ist, sein Amt auszuüben. Stattdessen sind sie eine Stigmatisierung, die seine Aussenwirkung negativ beeinflussen kann. Diagnosen können nur bedingt erklären, wie und warum ein Mensch sich so verhält, wie er es tut – und noch weniger, was er in Zukunft tun wird. Wir können Politiker nur an ihren Worten und Taten messen und daran, ob sie ihre Macht zum Wohl aller einsetzen oder für eigene Zwecke missbrauchen.

Möchten Sie eine kontroverse Frage stellen und diese in unserer nächsten Ausgabe beantworten?

Kennt Sie jemanden, der sich zu Ihrer Frage gerne äussern würde?

Schreiben Sie ein E-Mail an: redaktion@fsp.psychologie.ch